



Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises  
**Kulturelle Angelegenheiten**  
Marietta Hartwig  
Telefon 02603 972-162  
E-Mail [kulturkreis@rhein-lahn.rlp.de](mailto:kulturkreis@rhein-lahn.rlp.de)



*Die Arbeit des Kulturkreises wird unterstützt  
durch die Nassauische Sparkasse.*



## Wettbewerbs-Entscheidung "Schreib's in Mundart"

### Mundart hat unsere Heimat geprägt und gibt ihr ein unverwechselbares Profil

**13. März 2020 / Rhein-Lahn-Kreis.** Im Herbst letzten Jahres hat der Rhein-Lahn-Kreis zum ersten Mal den Wettbewerb „Schreib's in Mundart“ ausgerufen. Bis 31. Dezember 2019 konnten Textbeiträge eingereicht werden. Die Vorgaben waren: es sollten Texte sein, die in Mundart verfasst waren und von den eingereichten Personen selbst geschrieben waren. Je Teilnehmer konnten bis zu zwei Texte eingereicht werden. Das Lesen der Beiträge sollte nicht mehr als maximal sechs Minuten dauern.

Im Januar hat die Jury - allen voran Landrat Frank Puchtler - die Beiträge gesichtet, gelesen und bewertet. 24 Mundartlerinnen und Mundartler haben sich am Wettbewerb beteiligt, viele mit zwei Beiträgen, einige auch nur mit einem Beitrag. Insgesamt hatte die Jury 38 Beiträge zu bewerten. Maximal zehn Punkte je Text konnten erreicht werden.

Doch erst vor kurzem fand die Vorstellung der Wettbewerbsentscheidung im Kreishaus in Bad Ems statt. Landrat Puchtler bedankte sich für die rege Teilnahme dieses ersten Wettbewerbes. Er betonte die Bedeutung von Mundart: sie „hat unsere Heimat geprägt und gibt ihr ein unverwechselbares Profil“.

Die Beiträge waren so unterschiedlich wie die Personen, die sie eingereicht haben. So gab es Texte von kurz bis lang, von lustig bis besinnlich, erzählt bis gereimt, als Monolog bis hin zum Sketch für sechs Personen. Um eine Bewertung zu ermöglichen, mussten die Beiträge in Kategorien zusammengestellt werden. **Vier Kategorien** waren die Lösung, sie wurden vorgestellt von Marietta Hartwig, zuständig für kulturelle Angelegenheiten im Kreishaus.

„**Kurz & Knapp**“, hier fanden sich acht Beiträge wieder, deren Texte nicht länger als eine Seite waren. Ob gereimt oder ungereimt war hier nicht entscheidend.

In die Bewertung kamen hier jeweils zwei Beiträge von Stephen Gross aus Miehlen, Claus Winkler aus Geisig und Werner Zimmermann aus Bornich sowie je ein Beitrag von Wilma Michel aus Oberbachheim sowie Wolfgang Strobel aus Nastätten.

**Sieger in der Kategorie „Kurz & Knapp“ wurde**

Wolfgang Strobel mit dem Beitrag „E Ku die hot noch nie im Lewe“.

Bei „**Sketch & Dialog**“ wurden drei Texte für zwei und mehr Personen bewertet.

Dies waren je ein Beitrag von Bernd Fuhr aus Niederneisen, Willi Christ aus Bettendorf sowie Reiner Keitsch aus Hahnstätten.

**Sieger in der Kategorie „Sketch & Dialog“ wurde**

Reiner Keitsch mit „Guure Willerm, ei guure Fritz“.

In der Kategorie „**Erzählung & Ungereimtes**“ wurden neun Beiträge bewertet, deren Schilderungen nicht in Versform dargeboten wurden. Dies waren zwei Beiträge von Manfred Sprenger aus Miehlen sowie jeweils ein Text von Christina Dahmen aus Lohrheim, Willi Christ aus Bettendorf, Gisela Schönrock aus Nassau, Ilona Schöberl aus Berghausen, Doris Seelbach aus Lohrheim, Eva Gärtner aus Miehlen und Marion Landsrath-Rätz aus Lahnstein.

**Sieger in der Kategorie „Erzählung & Ungereimtes“ wurde**  
Marion Landsrath-Rätz mit „Moddersproch“.

Ein sehr großer Teil - insgesamt 18 Beiträge – wurden in der Kategorie „**Gereimtes**“ bewertet. Dies waren mit je zwei Beiträgen Christa Schwarz aus Miehlen, Josef Friedrich aus Lindenhofhausen, Rolf Ostmann aus Reitzenhain, Armin Wilhelm aus Bettendorf, Judith Schleimer aus Obertiefenbach und Alfred Grund sowie je ein Beitrag von Bernd Fuhr aus Niederneisen, Christina Dahmen aus Lohrheim, Wolfgang Strobel aus Nastätten, Rosel Schwarz aus Nassau, Uli Schneider aus Gemmerich und Horst Friedrich aus Geisig.

**Sieger in der Kategorie „Gereimtes“ wurden mit jeweils zehn Punkten:**

Rosel Schwarz mit „Häid well ich eich e mol bewaise“,  
Rolf Ostmann mit „Schworzschloachte“,  
Armin Wilhelm mit „Die nitamtlich Oartschell“ und  
Uli Schneider mit dem „Gemmericher ABC“.

Allen sieben Titelträgern überreichte Landrat Frank Puchtler die Siegerurkunden, Weinpräsente sowie Freikarten für das nächste vom Kulturkreis veranstaltete Konzert im Kreishaus (nach Corona).